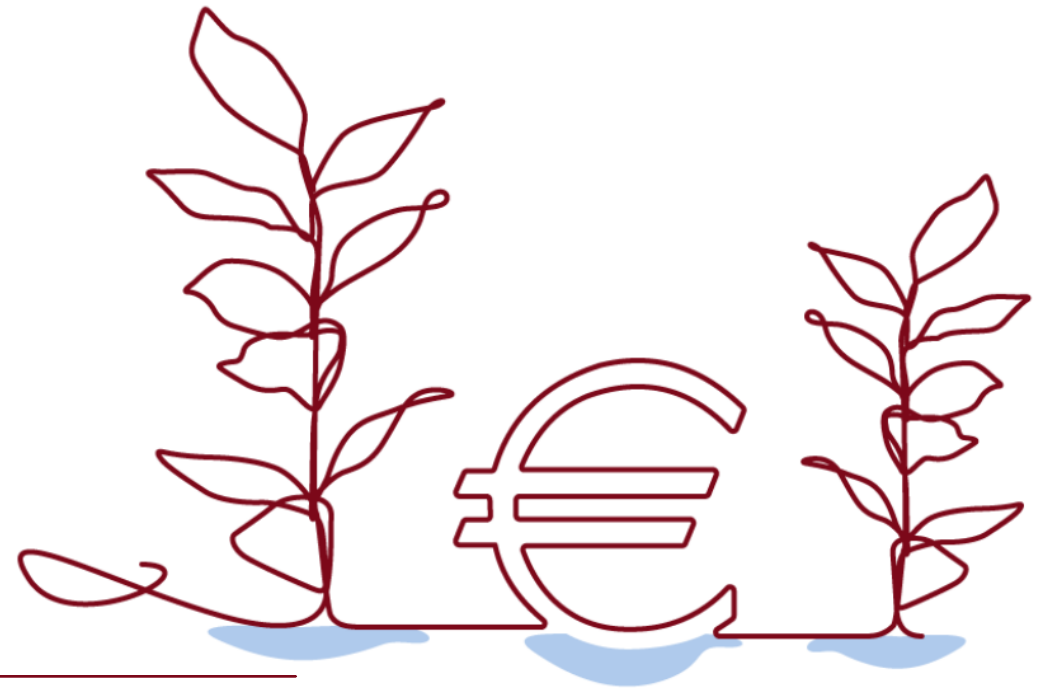


Nachhaltige Geldanlage

Wissen und Engagement der Deutschen

Ergebnisse einer Online-Umfrage im Auftrag
des Bundesverbandes deutscher Banken



Zentrale Ergebnisse -1

■ Großes Interesse an Anlagen und Finanzen

Die Deutschen legen weiterhin eher klassisch in Sparbuch sowie Tages- und Festgeld an, aber der Anteil der Besitzer von Aktien und anderen Wertpapieren hat in den letzten zwei Jahren deutlich zugenommen. Das generelle Interesse an Finanzen und Geldanlagen ist ebenfalls gestiegen.

Die Deutschen stehen dem „Sparen, Vorsorgen und Investieren“ weitgehend offen gegenüber. Sieben von zehn Befragten (72%) finden das Thema für sich grundsätzlich sehr oder eher interessant, 2019 waren es erst 59%. Obwohl die meisten Befragten als Anleger mit Sparbüchern (45%) und Tages- oder Festgeld (38%) noch eher „klassisch“ unterwegs sind, hat der Anteil der Besitzer von Aktien, Fonds oder anderen Wertpapieren seit 2019 von 23 auf 33% zugelegt.

■ Der Bekanntheitsgrad von ‚nachhaltigen Geldanlagen‘ wächst

Nach 32% vor zwei Jahren, kennen inzwischen nach deren Angaben 42% der Befragten den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘; unter den Jüngeren unter 30 Jahren liegt der Anteil bei 53%.

Nach der inhaltlichen Bedeutung gefragt, muss aber rund ein Drittel jener passen, die zuvor angaben, den Begriff schon einmal gehört oder gelesen zu haben. Am Ende kann damit ein knappes Drittel aller Befragten erklären, was unter nachhaltiger Geldanlage zu verstehen ist.

Damit ist klar: Beim Thema ‚nachhaltige Geldanlagen‘ besteht in der Gesamtbevölkerung noch hoher Bedarf an Aufklärung und Finanzberatung.

Zentrale Ergebnisse - 2

■ **Besitz nachhaltiger Geldanlagen gestiegen**

Die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen steckt bei privaten Anlegern und Anlegerinnen noch in den Kinderschuhen; es besteht damit noch ein erhebliches Ausbaupotenzial.

Der Anteil der privaten Besitzer nachhaltiger Geldanlagen ist mit 8% noch immer recht gering, allerdings lag er vor zwei Jahren noch bei 5%. In absoluten Zahlen bedeutet das: Nach damals rund 3 Mio. Privatpersonen, sind es mittlerweile gut 5 Mio., die nachhaltig investieren.

Dabei steigt erwartungsgemäß der Anteil nachhaltiger Geldanlagen im Portfolio mit zunehmendem Einkommen tendenziell an. Von den Personen, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen 3.500 € übersteigt, gibt jeder Sechste an, über nachhaltige Geldanlagen zu verfügen.

■ **Beachtliche Präferenz für künftige Anlagen**

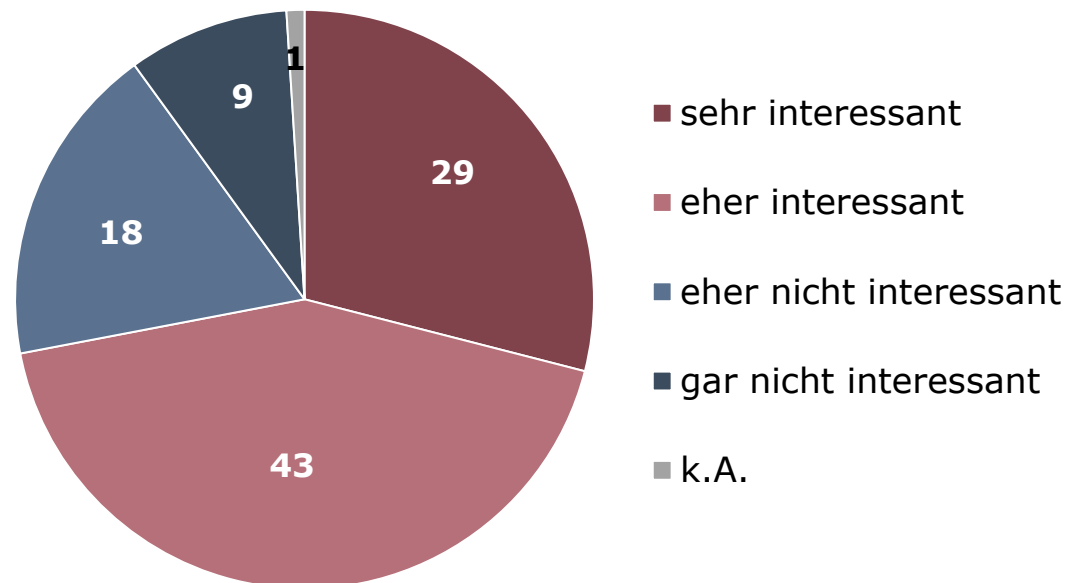
Vor allem Wissenslücken und fehlende Informationen halten viele Anleger von nachhaltigen Geldanlagen ab. Doch die Bereitschaft künftig nachhaltig zu investieren, ist beachtlich.

Fast die Hälfte derjenigen, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bislang nicht nutzen, geben als Grund hierfür an, dass sie zum Thema zu wenig wissen. Zwei Drittel derselben Gruppe – und damit 22% der Gesamtheit aller Befragten – können sich gleichwohl gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren.

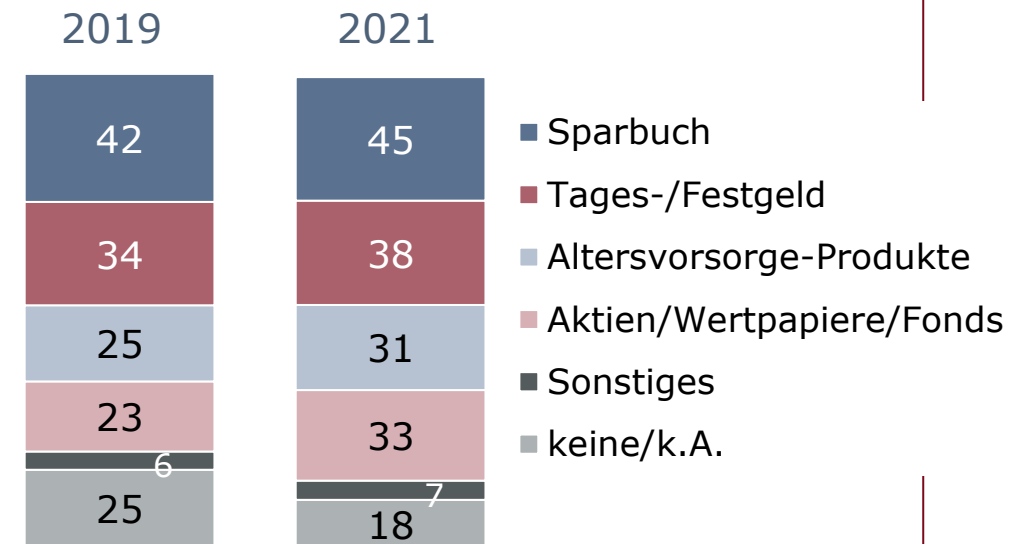
Großes Interesse an Anlagen und Finanzen

Für 7 von 10 Befragten (72%) ist das Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ interessant. Viele legen zwar mit Sparbuch und Tages- oder Festgeld an; der Anteil der Wertpapieranleger ist aber von 23 auf 33% gestiegen.

„Sparen, Vorsorgen, Investieren‘ - ist für mich ...“



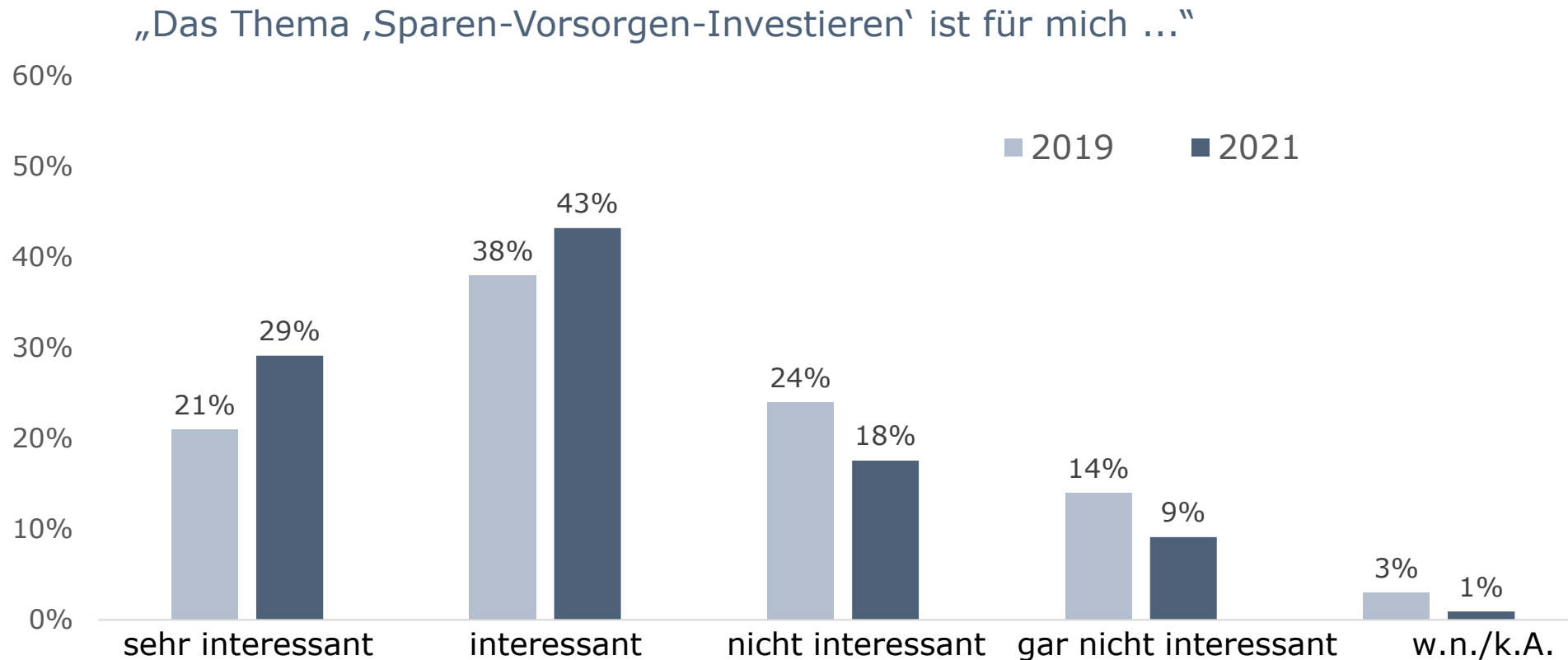
„An Finanzprodukten besitze ich ...“



Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“ Und: „Welche Produkte zum Thema Sparen, Vorsorgen und Investieren besitzen Sie?“ (Mehrfachnennungen möglich); n=1.000

Interesse an Sparen und Anlegen nimmt klar zu

Das generelle Interesse am Thema ‚Sparen-Vorsorge-Investieren‘ ist während der Corona-Pandemie deutlich gestiegen. 2019 haben sich dafür 59% interessiert, inzwischen sind es 72%.

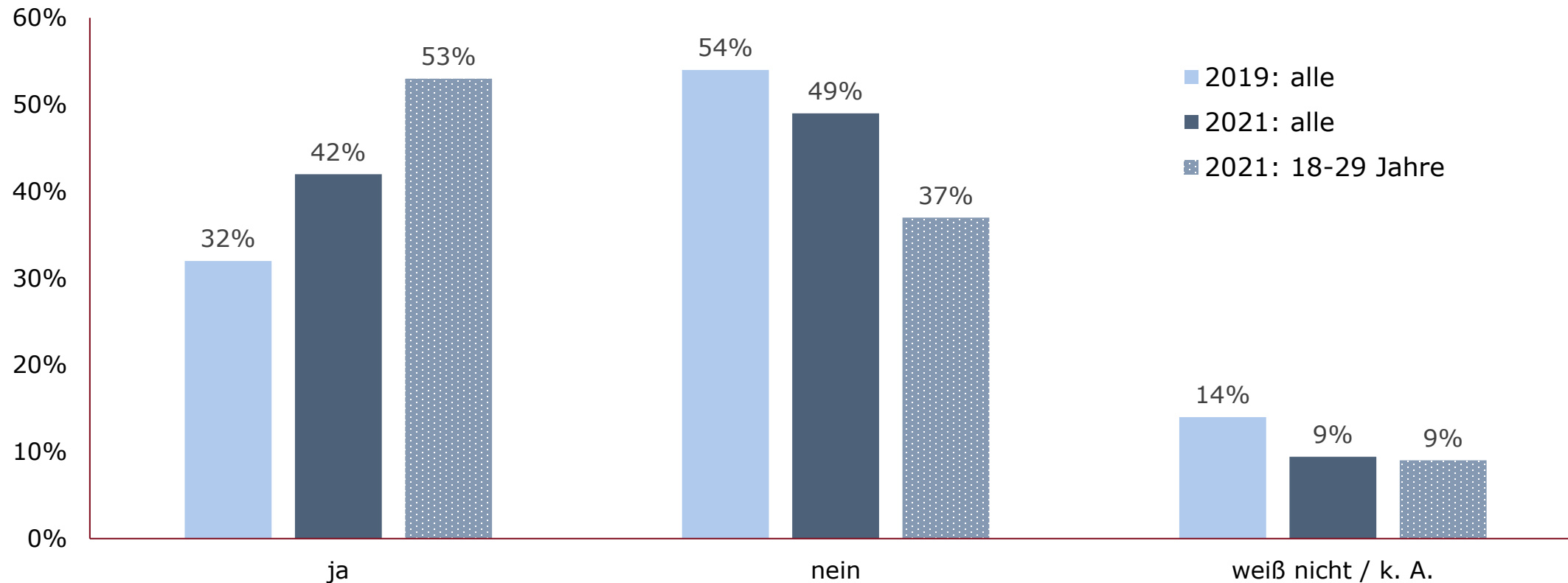


Frage: „Wie interessant ist das Thema ‚Sparen, Vorsorgen und Investieren‘ für Sie grundsätzlich?“; n=1.000

Bekanntheit von nachhaltigen Geldanlagen wächst

‘Nachhaltige Geldanlagen’ sind der Bevölkerung zunehmend ein Begriff – insbesondere bei den Jüngeren.

„Den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ habe ich schon gehört oder gelesen.“

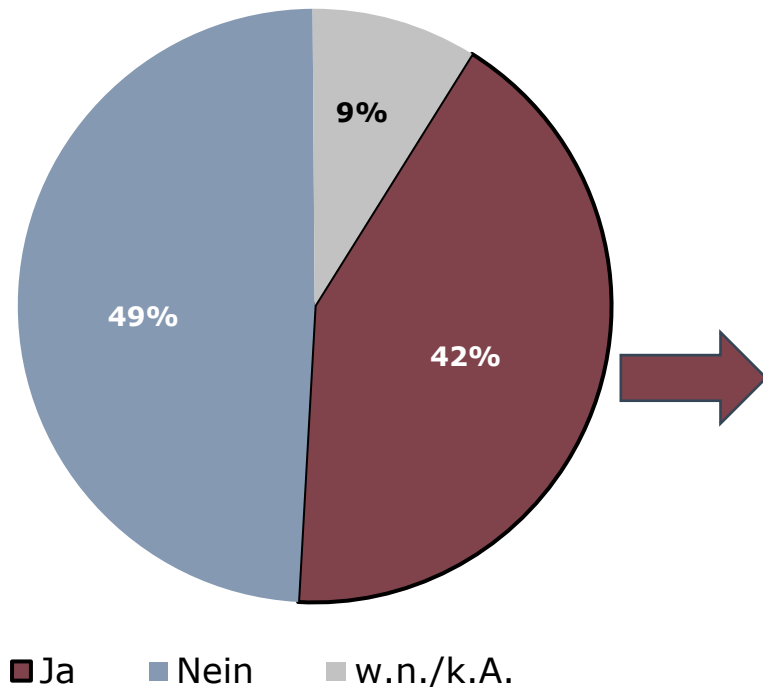


Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“; n=1.000

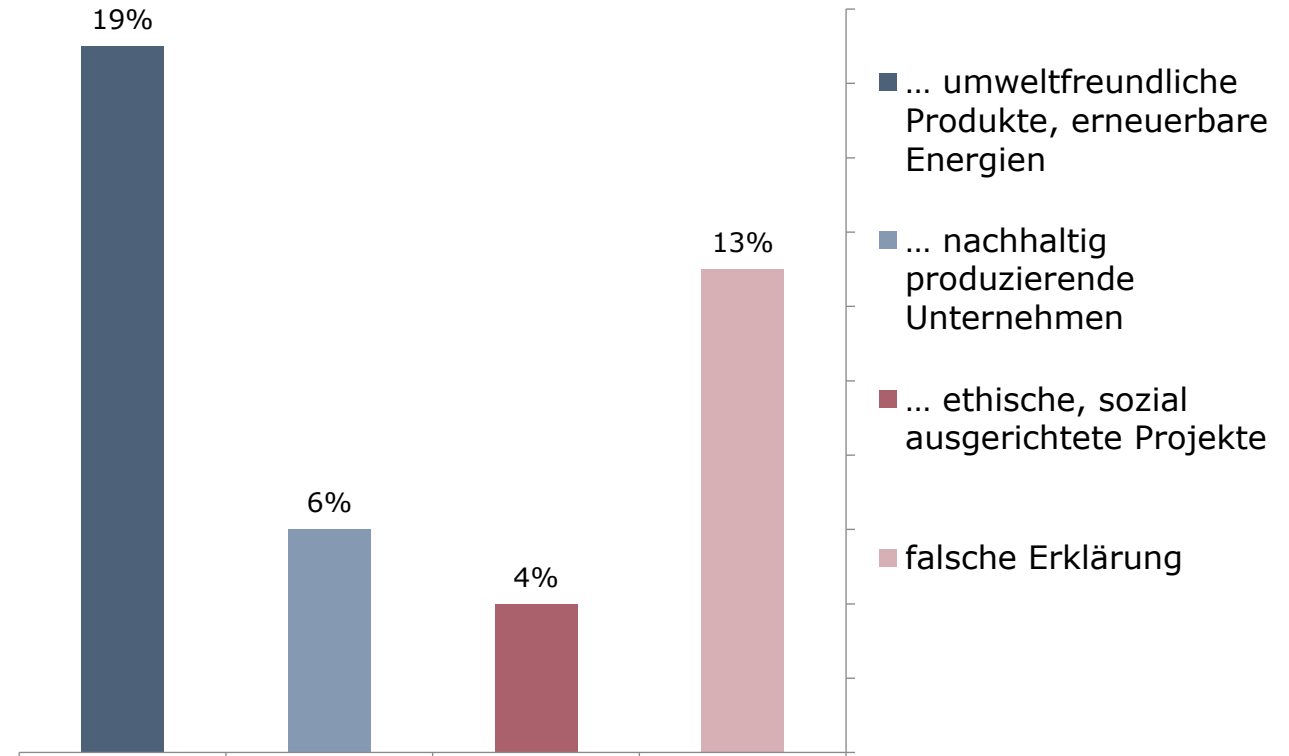
Umweltschutz steht im Vordergrund

Die meisten Befragten, die den Begriff 'nachhaltige Geldanlagen' kennen, verbinden damit Investitionen in umweltfreundliche Produkte und erneuerbare Energien.

„Von ‚nachhaltigen Geldanlagen‘ gehört oder gelesen?“



„Dabei handelt es sich um Anlagen/Investitionen in ...“

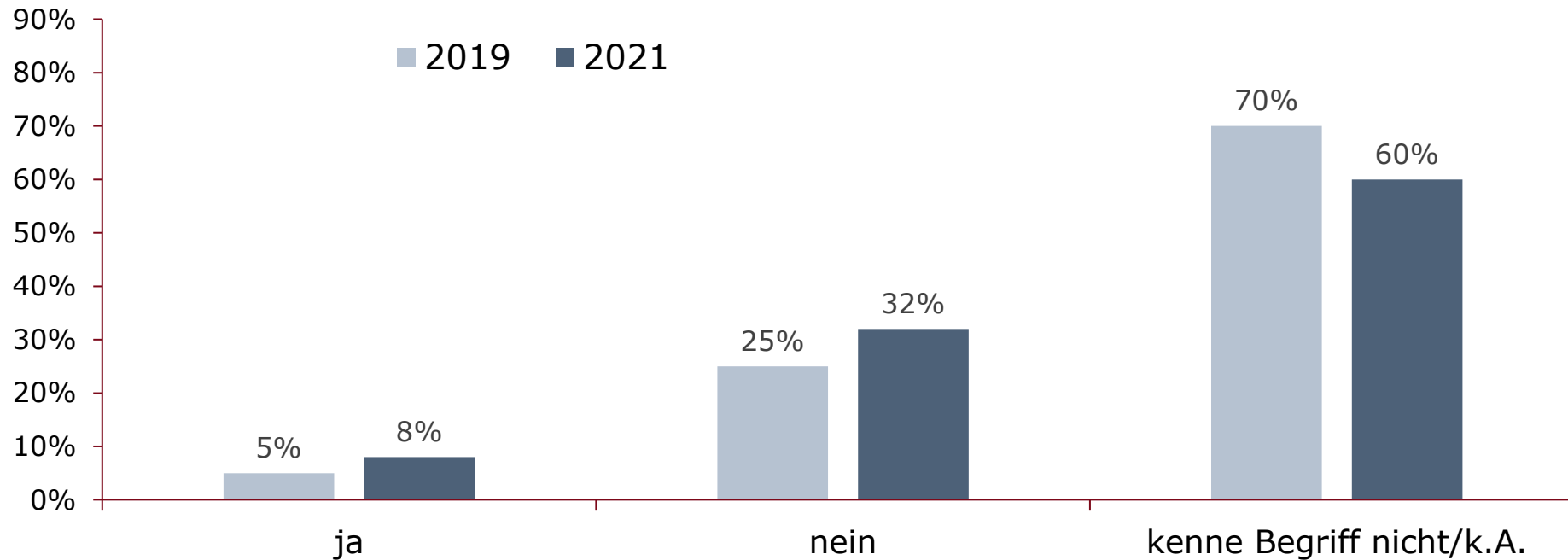


Frage: „Haben Sie den Begriff ‚nachhaltige Geldanlage‘ schon einmal gehört oder gelesen?“ Und: „Was verstehen Sie unter nachhaltigen Geldanlagen, um was handelt es sich dabei?“; n=1.000

Besitz nachhaltiger Geldanlagen gestiegen

Der Anteil der privaten Besitzer nachhaltiger Geldanlagen ist mit 8% noch immer gering, seit 2019 aber deutlich gestiegen. Nach rund 3 Mio. Privatanlegern 2019, sind es damit mittlerweile gut 5 Mio., die nachhaltig investieren.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert“



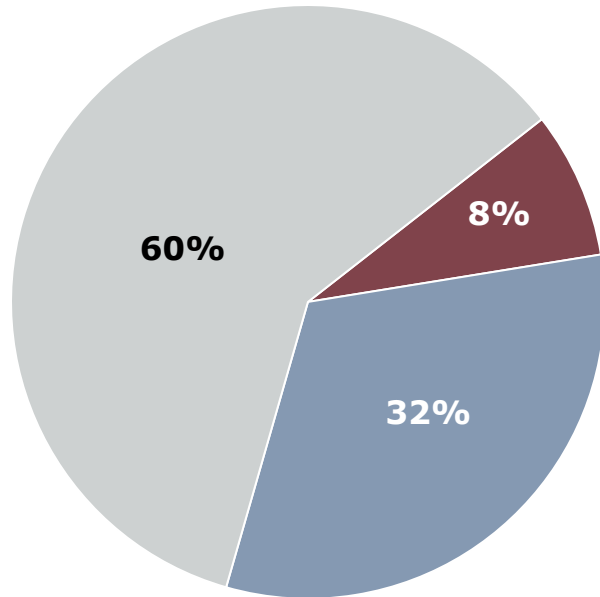
Frage: „Haben Sie zurzeit in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; n=1.000

Besitz nachhaltiger Geldanlagen

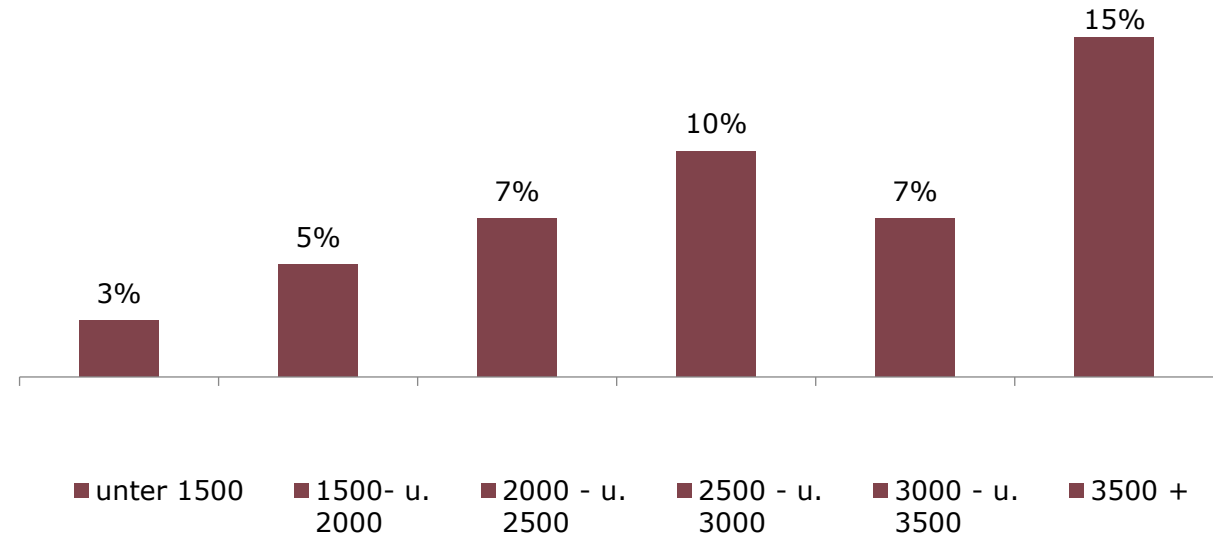
Die Investition in nachhaltige Geldanlagen steigt mit dem verfügbaren Einkommen deutlich an; bei Personen mit einem Haushaltseinkommen über 3.500 € liegt der Anteil bei 15%.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.



nach Nettohaushaltseinkommen in Euro



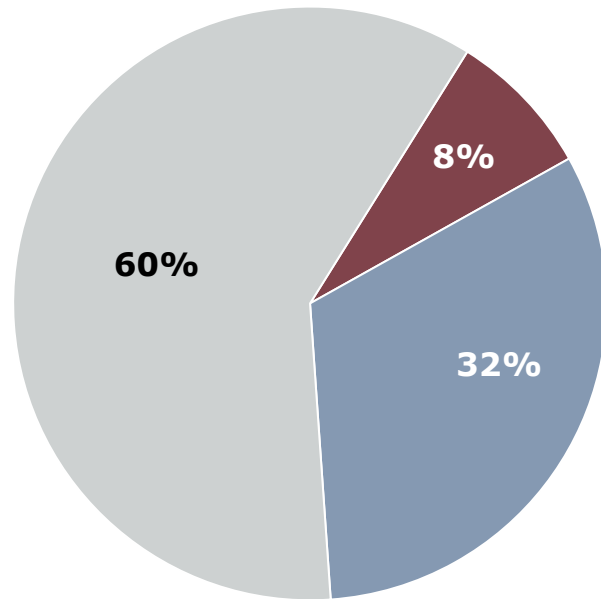
Frage: „Haben Sie zurzeit Geld in nachhaltige Geldanlagen investiert?; n=1.000

Gründe für bisherige Nichtanlage

Fast die Hälfte der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber bisher nicht nutzen – das entspricht 14% aller Befragten – geben als Grund dafür an, über zu wenig Wissen/Informationen zu verfügen.

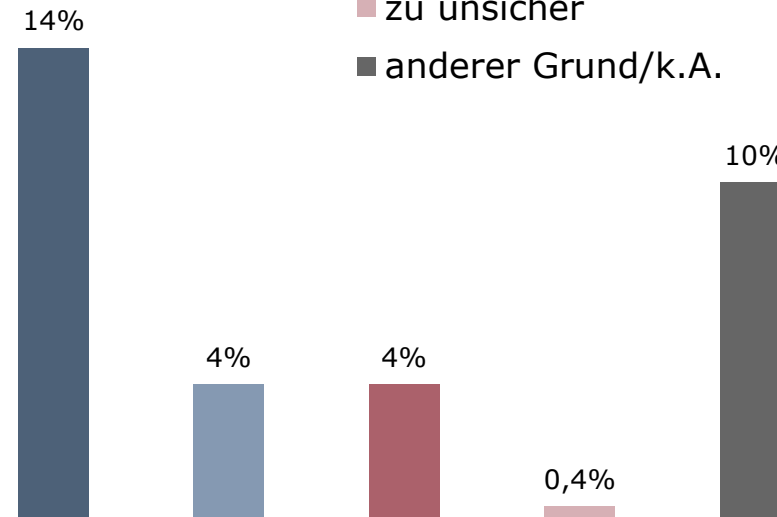
„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.



Warum keine nachhaltige Geldanlage?

■ zu wenig Wissen/Infos
 ■ zu geringe Rendite
 ■ keine Angebote von Banken
 ■ zu unsicher
 ■ anderer Grund/k.A.



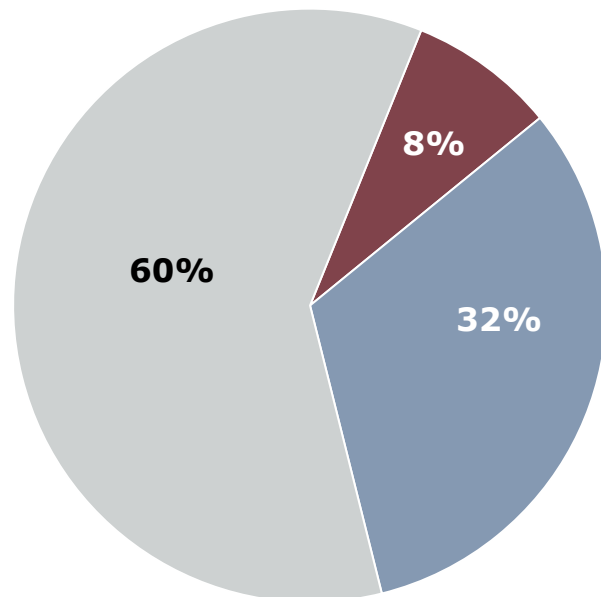
Frage: „Warum haben Sie bisher nicht in nachhaltige Geldanlagen investiert?“; n=1.000

Präferenz für künftige Anlagen

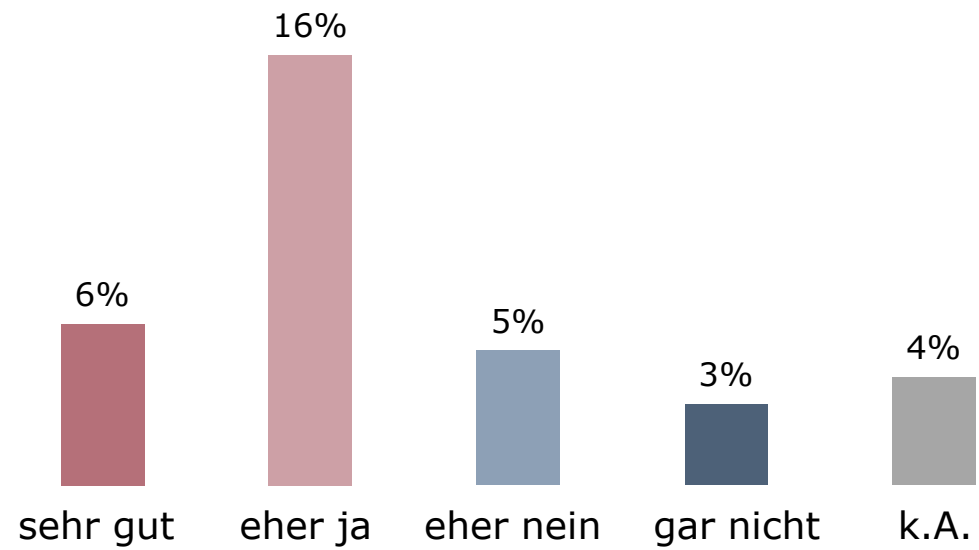
Mehr als zwei Drittel der Befragten, die nachhaltige Geldanlagen kennen, aber sie noch nicht nutzen, können sich (sehr) gut vorstellen, künftig in diese Anlageklasse zu investieren; das entspricht 22% aller Befragten.

„Ich bin zurzeit in nachhaltigen Geldanlagen investiert.“

■ ja ■ nein ■ kenne Begriff nicht/k.A.



„Ich kann mir ... vorstellen, zukünftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren.“



Frage: „Können Sie sich vorstellen, künftig in nachhaltige Geldanlagen zu investieren?“; n= 1.000

Infos zur Studie

Erhebungszeitraum:	April 2021
Stichprobe:	1.000 Internetnutzer in Deutschland ab 18 Jahre
Erhebungsmethode:	CAWI adhoc (Computer-Assisted Web Interview); Dual Frame
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	KANTAR, München